

## **Gemeinde St. Moritz – Berichterstattung VST an RAT – November 2024**

### **Geschäfte und Baugesuche**

In der Berichtsperiode hat der Gemeindevorstand gesamthaft 35 traktandierte Geschäfte behandelt. Von 6 Baugesuchen wurden alle wie beantragt genehmigt.

### **Parkhaus Quadrellas - Neuorganisation Parkhausdach**

Nach diversen Diskussionen soll geprüft werden, dass die bestehende Abfallsammelstelle Quadrellas aufgehoben und diese im Raum Bahnhof an die Wertstoffsammelstelle angegliedert werden könnte. Die Abteilung Infrastruktur & Umwelt beantragt, als Grundsatzentscheid zu beschliessen, ob die Sammelstelle auf dem Parkhausdach verbleiben soll oder ob ein Umzug zum Bahnhof in Betracht kommen könnte. Der Gemeindevorstand diskutiert dazu verschiedene Möglichkeiten. Er möchte ein Minimum einer Entsorgungsstelle am Ort zur Verfügung stellen; jedoch ein redimensioniertes Angebot. Es soll demzufolge eine kleine Sammelstelle bestehen bleiben und Platz schöner gestaltet werden; allenfalls eine Sitzgelegenheit geschaffen werden. Auch soll der Lärm reduziert werden; somit keine Glassammelstelle mehr vor Ort. Die Abteilung wird beauftragt, die weiteren Schritte einzuleiten, und ein entsprechendes Konzept erarbeiten.

### **Vergabe Pacht Restaurant Ludains**

Das Sportlokal auf der Eisarena Ludains wurde im September 2024 zur Pacht ausgeschrieben. Nachdem die bisherigen Pächter den Konkurs anmelden mussten, wurde die Ausschreibung so gestaltet, dass Betriebskonzept und Höhe des Pachtzinses weitgehend offen waren und die Interessenten ein zu ihrem Konzept passendes Angebot machen konnten. Zudem wurde in der Ausschreibung vorgegeben, dass das Sportlokal Ludains sowohl den Besuchern der Kunsteisbahn und des Höhentrainingszentrums als auch Passanten einen Aufenthaltsort und eine Verpflegungsmöglichkeit bieten soll. Insbesondere bei Veranstaltungen wie Meisterschaften wird ein entsprechendes gastronomisches Angebot erwartet. Bevorzugt werden einheimische und junge Unternehmerinnen und Unternehmer. Die Auswahl des neuen Pächters erfolgte nach diesen Kriterien: Eignung von Konzept, Gestaltung und Angebot; Kompatibilität mit Sportbetrieb Eisbahn; finanzielle Mietofferte und ihre Nachhaltigkeit; Zeitpunkt der Eröffnung; Öffnungszeiten.

Es haben sich insgesamt sechs Interessenten gemeldet. Die Abteilung Touristische Infrastruktur beantragt, die Pacht des Restaurants Ludains an die Firma Furnaria Grond SA von Didier Grond zu vergeben und die Abteilung Touristische Infrastruktur mit dem Abschluss und Vollzug des Vertrages zu beauftragen. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

### **Postgebäude mit Laden – Neuvergabe Ladenlokal**

Nach der Kündigung des bisherigen Pächters fand eine Ausschreibung für die Neuverpachtung des Ladengeschäftes in Champfèr statt. Innerhalb der Bewerbungsfrist gingen drei Bewerbungen ein. Die Abteilung Infrastruktur & Umwelt beantragt: die Vergabe des Ladenlokals an Frau Alexandra Rossi zu bestätigen; sich zu gleichen Teilen wie die Gemeinde Silvaplana an der Anschubfinanzierung zur Sicherung des Service public zu beteiligen, wobei diese längstens während dreier Jahre gewährt wird und sich an der Unterstützung des bisherigen Pächters orientiert; neben der Bushaltestelle auch die Umbauarbeiten für den Vorplatz, die Hausanschlüsse und die inneren Umbauarbeiten gemäss ursprünglichem Projekt freizugeben.

Der Gemeindevorstand gibt grünes Licht zur Vergabe und zu den weiteren Auflagen gemäss Antrag.

### **100 Jahre Olympische Winterspiele St. Moritz / Projekt 2848**

Mit Schreiben vom 06. November 2024 liegen die Vorschläge der Kerngruppe zum weiteren Vorgehen des Projektes vor, was die die Periode November 2024 bis April 2025 betrifft. Es wird dazu um die Freigabe von Aufwendungen von rund CHF 50'000 ersucht. Die entsprechenden Gelder sind bereits im Budget 2025 der Gemeinde eingestellt. Die Kerngruppe 100 Jahre Olympische Winterspiele St. Moritz 2028 beantragt, für das Vorhaben CHF 50'000.00 freizugeben.

Der Gemeindevorstand ist bereit, diese im Budget 2025 zugesicherten Gelder über CHF 50'000.00 freizugeben. Da die Gemeinde in der Folge allenfalls eine weitere beachtliche Summe in dieses Projekt investieren wird, möchte der Gemeindevorstand, dass die Gemeinde ab der Periode ab Mai 2025 auch Einsitz in der Arbeitsgruppe nehmen soll. Darüber wird entschieden, wenn die Aufstellung der konkreten (Teil-)Projekte und das detaillierte Gesamtbudget vorliegen. Dann soll auch der Umfang des Gesamtprojektes nochmals geprüft werden. Dem Antrag wird im Sinne der Erwägungen zugestimmt und die CHF 50'000.00 freigegeben.

### **Neuer Standort Regenerationsbecken Moor**

Mit Schreiben vom 10. Oktober 2024 richtet sich die MTZ Heilbad St. Moritz AG an die Gemeinde zur Prüfung eines neuen Standortes von Regenerationsbecken Moor für die medizinische Behandlung geprüft. Die Abteilung Infrastruktur & Umwelt hat das Gesuch geprüft und Der Gemeindevorstand hat keine wesentlichen Einwände zum Vorhaben der MTZ Heilbad St. Moritz AG. Das vorliegende Antwortschreiben kann freigegeben werden. Dies mit dem Hinweis, dass die Detailstandorte der einzelnen Regenerationsbecken am vorgesehenen Standort allenfalls nochmals präzisiert werden müssten. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

### **Datenverarbeitung (Computer) – Zuschlagsentscheid Bauverwaltung Software**

Die Bauverwaltungssoftware GemDat wird seit gut zwei Jahrzehnten in der Abteilung Hochbau für die Abwicklung des Baubewilligungsverfahrens eingesetzt. Seit dem Jahr 2014 wird die derzeit aktuelle Version „GemDat-Rubin“ genutzt. Im Jahr 2016 wurde das Ihnen bekannte Geschäftsverwaltungsprogramm CMI eingeführt. CMI wird in immer mehr Abteilungen und Bereichen in der Gemeindeverwaltung für die Geschäftsabwicklung eingesetzt. Im Budget sind für das Jahr 2025 CHF 100'000.00 für die neue Bauverwaltungssoftware vorgesehen. Die Abteilung Hochbau beantragt, unter Vorbehalt der Genehmigung des Budgets 2025 durch die Gemeindeversammlung, die im Budget vorgesehenen Mittel für die Anschaffung der neuen Bauverwaltungssoftware CMI-Bau und deren Einbindung in die bestehende CMI-Umgebung freizugeben. Dem Antrag wird zugestimmt.

### **Wanderwege, Fahrradwege – Vereinbarung Umsetzung Sachplan Velo**

Am 01. Januar 2023 trat das Bundesgesetz über Velowege in Kraft. Dieses verpflichtet die Kantone zur Planung und Realisierung von Velowegnetzen des Alltags- und des Freizeitverkehrs. Des Weiteren legt das Veloweggesetz Grundsätze fest, welche bei der Planung, Anlegung und Erhaltung dieser Netze zu beachten sind. Für die Erstellung der Netzpläne wird dem Kanton Graubünden eine Frist bis zum Jahr 2027 eingeräumt. Die Fachstelle Langsamverkehr beim kantonalen Tiefbauamt hat sicherzustellen, dass die gesetzlichen Vorgaben erfüllt werden. Der Kanton Graubünden hat die Bedeutung des Freizeitverkehrs bereits sehr früh erkannt und dem Wunsch nach einer stärkeren Gewichtung des Radverkehrs Ausdruck verliehen, indem die Strassenverordnung (StrV) 2016 angepasst und eine Sachplanung für das Radwegnetz vorgeschrieben wurde (StrV Art. 5). 2019 wurde ein erster Sachplan Velo vom Kanton Graubünden genehmigt. Der Sachplan Velo dient der Regierung dabei als Führungsinstrument für die Förderung des Veloverkehrs. In Art. 6 StrV wird festgelegt, dass die Projektierung der Bau- und Unterhaltung von Radweganlagen Aufgabe der Gemeinde ist. Der Kanton muss sie beraten

und die Umsetzung der Massnahmen koordinieren, respektive finanziell unterstützen (StrV Art. 58). Dabei sind Beiträge zum Alltagsnetz von bis zu 50 % an den anrechenbaren Kosten möglich. Damit ein schlüssiges und zusammenhängendes Radwegnetz geschaffen werden kann und bestehende Schwachstellen eliminiert werden können, ist eine enge Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden sowie eine Koordination in der Region unumgänglich. Entsprechend soll durch die vorliegende Vereinbarung sichergestellt werden, dass die dafür notwendige Grundlage für die Zusammenarbeit geschaffen werden kann. Mit der Ratifizierung der Vereinbarung kann die Gemeinde St. Moritz umfangreiche Planungsgelder von bis zu 50 % für die anstehenden Projekte, insbesondere die Massnahmen im Rahmen der Umsetzung zur Nutzungs- und Gestaltungsstudie See, Verkehrsentflechtungsmassnahmen, Parkieranlagen und dergleichen geltend machen. Gleichzeitig besteht mit der Vereinbarung auch die Möglichkeit, das bestehende Netz zu ergänzen z.B. durch Aufnahmen der Verbindung Celerina - St. Moritz via Ruinatsch / Horseshoe oder aber wichtige Strassen als „Ergänzungsstrecken“ mit aufzunehmen.

Die Abteilung Infrastruktur & Umwelt beantragt, die vorliegende Vereinbarung zwischen dem Tiefbauamt Graubünden und den 12 Gemeinden der Region Maloja zu ratifizieren. Dem Antrag wird zugestimmt.

### **Nutzung Grundwasserbrunnen San Gian I für Beschneigung Hahnensee**

Bis und mit der anstehenden Wintersaison 2024 / 2025 wird die Engadin St. Moritz Mountains AG (ESMAG) Wasser aus dem Notbrunnen San Gian I für die technische Beschneigung beziehen. Damit werden die Pisten auf Corviglia im Raum Randolins / Trutz beschneit. Mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme des Naturspeichersees Nair Pitschen auf die Wintersaison 2025 / 2026 wird die ESMAG auf das Wasser aus dem Notbrunnen San Gian verzichten. Im Hinblick auf die Einreichung des BAB-Gesuchs für die Realisierung der Beschneigungsleitung „Hahnensee“ möchte die Corvatsch AG mit der Gemeinde St. Moritz eine Vereinbarung abschliessen, in welcher die Nutzung des Wassers aus dem Notbrunnen San Gian I geregelt wird. Ein erster Entwurf dazu wurde am 06. März 2018 ausgearbeitet. Dieser Entwurf ging aber noch von einer Teilnutzung durch die ESMAG aus, weshalb dieser zu überarbeiten ist. In einem neuen Vertrag wäre auch die Nutzung der Pumpstation „Köhlerplatz“ aufzunehmen, welche die Gemeinde massgeblich bei einer Beschneigung einer möglichen Langlaufloipe zwischen Pro San Gian und französisch Kirche unterstützen würde.

Die Abteilung Infrastruktur & Umwelt beantragt, dass ein neuer Vertrag über die Nutzung des Notbrunnen San Gian I für die Beschneigung der Talabfahrt Hahnensee ausgearbeitet wird. Zudem soll die Nutzung der geplanten Pumpstation „Köhlerplatz“ für eine allfällige Loipenbeschneigung integriert werden. Der Vertrag soll möglichst rasch ratifiziert werden, damit seitens Gemeinde ein Zeichen zu Gunsten der Corvatsch AG und deren Projekt gesetzt werden kann und gleichzeitig der Wassernachweis im Rahmen des Bauprojektes gesichert ist. Dem Antrag wird zugestimmt.

*St. Moritz, 20. Februar 2025*